Die Stadt **Wien** bildet zusammen mit den früher bestandenen 35 Vorstädten nur eine Grossgemeinde und ist in 9 Bezirke eingetheilt. Am äussersten Umfange ist dieselbe mit einem Graben und einem Walle umgeben, durch den 15 Thore *(„Linien")* den Verkehr nach Aussen vermitteln, und an denen sich die Strassenmauthen und Zollämter zur Einhebung der Verzehrungssteuer befinden. Dicht an den Linienwall schliessen sich die Vororte, die ihrer Lage nach eigentlich zur Stadt gehören und deren Einbeziehung in die Gemeinde nur eine Frage der Zeit ist. Nach der Zählung vom 15. October 1872 hat Wien mit Einschluss der Vororte 911.380 Einwohner.

Bezirke.

I. **Innere Stadt**, mit Einschluss der neuen Stadttheile bis zur Lastenstrasse, dem Wienfluss und dem Donaucanal. Mittelpunkt.

II. **Leopoldstadt**, mit der **Brigittenau**, nördlich auf einer Donauinsel gelegen und durch den Donaucanal von der Stadt getrennt. Taborlinie. *Vorort: Zwischenbrücken.*

III. **Landstrasse**, östlich. Erdbergerlinie. St. Marxerlinie. *Vorort: Simmering.*

IV. **Wieden**, südlich. Belvederelinie, vor derselben das Arsenal. Favoritenlinie, vor derselben die zum IV. und V. Bezirk gehörige Häusergruppe: Vor der Favoritenlinie.

V. **Margarethen**, südlich. Matzleinsdorferlinie, Schönbrunnerlinie (Hundsthurmerlinie). *Vororte: Gaudenzdorf, Unter-* und *Ober-Meidling. (Schönbrunn, Hietzing.)*

VI. **Mariahilf**, südwestlich. Gumpendorferlinie. *Vorort: Sechshaus.* Mariahilferlinie. *Vororte: Fünfhaus, Rudolfsheim. (Schönbrunn, Hietzing, Penzing.)*

VII. **Neubau**, westlich. Westbahnlinie. *Vorort: Fünfhaus. (Auf der Schmelz.)*

VIII. **Josefstadt**, westlich. Lerchenfelderlinie. *Vorort: Neulerchenfeld.* Hernalserlinie. *Vororte: Ottakring, Hernals.*

IX. **Alsergrund**, nordwestlich. Währingerlinie. *Vororte: Währing, Weinhaus, Ober-* und *Unter-Döbling.* Nussdorferlinie. Linie bei der Spittelau.

Die Strassen und Gassen, sowie die Plätze sind mit Tafeln bezeichnet, welche die Nummer und die Benennung des Bezirks, sowie den Namen der Strasse oder des Platzes enthalten. Die Häusernummerirung beginnt in jeder Strasse oder Gasse mit 1 und ist die rechte Seite mit den geraden, die linke mit den ungeraden Zahlen bezeichnet. Auf jeder Hausnummer-Tafel ist auch der Name der betreffenden Strasse angegeben.

Ankunft. Pässe, Passkarten und Aufenthaltskarten sind für Reisende in Wien nicht nothwendig, es genügt die einfache Anzeige bei der Polizei, welche durch Ausfüllen sogenannter Meldzettel geschieht, die der Wohnungsgeber dem Fremden vorzulegen verpflichtet ist. Die Untersuchung des Reisegepäckes geschieht an der Grenze und auf den Bahnhöfen in Wien, auf den Letzteren nur wegen der Verzehrungssteuer, welche von allen auf andern Wegen als der Bahn Ankommenden an den Thoren (*„Linien“*) eingehoben wird. Tabak ist Monopol und der Zoll darauf sehr hoch, es empfiehlt sich deshalb für Ausländer, von Tabak und Cigarren nur den Reisebedarf mitzunehmen. Uebrigens sind in Oesterreich Tabak und Cigarren so gut wie im Auslande und überdies in jeder grösseren Tabaktrafik echte Havannah-Cigarren und echter türkischer Tabak zu haben. Die Zoll-Bollete über etwa entrichtete Zollgebühr ist aufzubewahren und auf die Marken, welche der Zollbeamte auf das Gepäck klebt, zu achten, damit an den Linien keine Weitläufigkeiten entstehen. Bei der Ankunft des Zuges gebe man den Gepäckschein einem Träger, dessen Nummer man sich zu merken hat. Das Gepäck wird in die Zollrevisionshalle gebracht und da in Empfang genommen. Zur Fahrt in die Stadt nehme man einen Fiaker (Zweispänner) oder Comfortable (Einspänner); mit einem Stellwagen zu fahren ist für Fremde durchaus nicht rathsam, weil dieselben nur auf bestimmte Plätze fahren und kein grösseres Gepäck mitnehmen. Bei der Ankunft mit dem Dampfschiffe werden die Reisenden, welche von Linz herunter kommen, von Nussdorf aus bis zum Landungsplatze am Karlsteg (Franz-Josefs-Quai) und die, welche von Ungarn kommen, von den Kaisermühlen im Prater aus bis zum Landungsplatze am Dampfschifffahrts-Gebäude, III. Bezirk, nahe der Radetzkybrücke, auf kleineren Dampfern befördert.

Geldwesen. Der österreichische Gulden wird in 100 Kreuzer getheilt und ist gleich fl. 1.10 kr. südd. Währ. — 20 Sgr. preuss. Crt. — 2½ Francs — 2 Shilling. Da jedoch Oesterreich Papierwährung hat und Silber selten im Kleinverkehr vorkommt, so thut der Fremde am Besten, sein Silber in einer der vielen Wechselstuben der innern Stadt und in den Hauptstrassen der Vorstädte umzuwechseln, wobei er je nach dem Stande des Agio gewinnt. Es gibt Staatsnoten zu fl. 1, fl. 5 und fl. 50 und Banknoten zu fl. 10, fl. 100 und fl. 1000. Scheidemünze in Kupfer 1 und 4 kr.-Stücke, in Silber 10 und 20 kr.-Stücke.

Gasthöfe. Die mit * bezeichneten sind Gasthöfe ersten Ranges.

I. Innere Stadt: *Hôtel Métropole, Franz-Josefs-Quai; *Hôtel Austria, Schottenring Nr. 11; *Hôtel Britannia, Schillerplatz; *Grand Hôtel, Kärnthnerring 11; *Hôtel Impérial, Kärnthnerring 16; *Hôtel Munsch, Kärnthnerstrasse 28; *Hôtel Meisl & Schadn, Kärnthnerstrasse 24; *Erzherzog Karl, Kärnthnerstrasse 31; *Wilder Mann, Kärnthnerstrasse 17; *Stadt Frankfurt, Seilergasse 14; *Matschakerhof, Seilergasse 6; *Hôtel Müller, Graben 19; *Hôtel Wandl, Petersplatz 12; *Römischer Kaiser, Renngasse 1; *Hôtel Klomser, Herrngasse 19; *Oesterreichischer Hof, Fleischmarkt 2; *Kaiserin Elisabeth, Weihburggasse 3; *Stadt London, Postgasse 11; Goldene Ente, Schulerstrasse 22; König von Ungarn, Schulerstrasse 10; Ungarische Krone, Himmelpfortgasse 14; Goldener Stern, Brandstatt 2.

II. Leopoldstadt: *Hôtel Donau, Nordbahnstrasse; *Goldenes Lamm, Praterstrasse 7; Russischer Hof, Praterstrasse 11; *Hôtel Tauber, Praterstrasse 50; Nordbahn, Praterstrasse 72; *Hôtel l' Europe, Asperngasse 2; *Kronprinz von Oesterreich, Asperngasse 4; *Weisses Ross, Taborstrasse 8; Schwarzer Adler, Taborstrasse 11; National-Gasthof, Taborstrasse 18.

III. Landstrasse: Goldener Adler, Radetzkystrasse 5; Goldene Birn, Hauptstrasse 31; Rother Hahn, Hauptstrasse 40; Blaue Kugel, Hauptstrasse 122.

IV. Wieden: *Hôtel Victoria, Favoritenstrasse 11; Goldenes Lamm, Hauptstrasse 7; Stadt Oedenburg, Hauptstrasse 9; Drei Kronen, Hauptstrasse 13; *Stadt Triest, Hauptstrasse 14; Goldenes Kreuz, Hauptstrasse 20.

VI. Mariahilf: *Hôtel Kummer, Mariahilferstrasse 71b; *Englischer Hof, Mariahilferstrasse 81; Hôtel zum alten

Liedl, Mariahilferstrasse 74; Hôtel zum goldenen Kreuz, Mariahilferstrasse 99.

VIII. Josefstadt: *Goldenes Schlössel (Hammerand), Schlösselgasse 6.

Vor der Mariahilferlinie, in der Nähe des Westbahnhofes in *Fünfhaus:* Hôtel Fuchs, Schönbrunnerstrasse 12; Hôtel Holzwarth, Schönbrunnerstrasse 28; in *Rudolfsheim:* Hôtel Schwender, Schönbrunnerstrasse 3.

Hôtel garnis. *I. Innere Stadt:* Fleischmarkt 16; Plankengasse 5; Wallnerstrasse, Neubadgasse 4; Kärnthnerstrasse 42; Wallfischgasse 1; Parkring 2; Kolowratring, Pestalozzigasse 4; Burgring, Amalienstrasse 8; Maximilianstrasse 8; Hôtel garni Tegetthoff, verlängerte Johannesgasse, Ecke der Schellinggasse.

II. Leopoldstadt: Asperngasse 2.

Privatwohnungen. Möblirte Zimmer findet man überall, Zettel an den Hausthoren, und sind solche bei längerem Aufenthalte vorzuziehen.

Preise der Gasthöfe: Die Zimmerpreise steigen je nach der Lage und Grösse derselben und ist der mindeste Preis in gewöhnlichen Zeiten 1 fl. 50 kr. bis 2 fl. 50 kr. per Tag, in kleinen Gasthöfen $^1/_4$ billiger. Während der Ausstellung werden die Preise jedoch wahrscheinlich bedeutend steigen. Licht 30 bis 50 kr., Bedienung 50 kr. Ist die Bedienung nicht mit auf die Rechnung gesetzt, so zahlt man dem Zimmermädchen 10—20 kr. per Tag, dem Zimmerkellner und Portier, wenn sie Dienste geleistet haben, ebensoviel, je nach der Dauer des Aufenthaltes. Nicht mit in die Bedienung einbegriffen ist der Hausdiener, welcher das Gepäck in den Wagen trägt und dafür nach Umständen 30—40 kr. erhält und der Lohndiener, welcher die Kleider und Stiefel reinigt und täglich 30 kr. bekommt. Der Letztere figurirt jedoch oft auf der Rechnung, da er bei der Abreise des Fremden selten anwesend ist. Bei Privatwohnungen hat man dem Hausmeister für das Oeffnen des Thores nach 10 Uhr Abends jedesmal 10 kr. zu bezahlen. — Die Gasthöfe haben gewöhnlich Speisesäle im 1. Stock und sogenannte Gastzimmer zu ebener Erde. Da man aber in Wien nach der Karte speist, nur grössere Hôtels halten Table d'hôte, und in den Gastzimmern gleich bezahlt wird, machen die Wirthe keine Ansprüche an die Fremden und man thut deshalb am Besten, in einem Gasthaus oder in einer Bierhalle zu speisen, wo es durchschnittlich viel billiger ist. Ebenso hält man es mit dem Kaffee, den man in einem der vielen Kaffeehäuser nimmt.

Fuhrwerk. Fiaker (Zweispänner), Comfortable (Einspänner). Es besteht zwar eine Taxe für dieselben, sie wird aber dem Fremden gegenüber selten eingehalten und auch der Einheimische zahlt gewöhnlich etwas mehr. Man thut deshalb am Besten, sich mit der Taxe bekannt zu machen und dann jede Fahrt vorher bestimmt auszuhandeln. Bei dieser Methode wird man immer gut fahren und nicht leicht übervortheilt werden.

In jedem Wagen befindet sich ein Fahrbilletten-Block, von welchem es jedem Fahrgaste freisteht, sich ein Blatt zu nehmen. Auf der Vorderseite dieser Fahrbillets steht die Nummer des Wagens und ein Auszug der Taxe. Die Rückseite dient zur Verzeichnung von etwaigen Beschwerden, sie ist deshalb mit einem Formulare versehen, welches der Fahrgast sofort ausfüllen und durch den nächsten Sicherheitswachmann oder mittelst der Post an die k. k. Polizeidirection senden kann.

Tarif für Fahrten nach der Zeit: Wartezeit und Retourfahrt eingeschlossen, innerhalb der Linien und in den Prater bis zum Damme der Staatseisenbahn (mit Ausnahme der Kaisermühlen), Fiaker für 1 Stunde Fahrzeit fl. 1, für jede folgende $^1/_2$ Stunde 50 kr., jede begonnene $^1/_2$ Stunde für voll. — Comfortable für $^1/_4$ Stunde Fahrzeit 40 kr., $^1/_2$ Stunde 50 kr., jede folgende $^1/_4$ Stunde 20 kr., jede begonnene $^1/_4$ Stunde für voll.

Tarif für Fahrten nach der Strecke: Von jedem Punkt innerhalb der Linien Wien's nach:

Altmannsdorf, Baumgarten, Breitensee, Dornbach, Floridsdorf, Grinzing, Hacking, Heiligenstadt, Hetzendorf, Lainz, Neuwaldegg, Nussdorf, Pötzleinsdorf, Sievering, Speising, Ober- und Unter-St. Veit, — Lusthaus, Kaisermühlen und Freudenau im Prater: Fiaker 3 fl., Comfortable 2 fl. 20 kr.

Unter-Döbling, Gersthof, Hietzing, Penzing, Schönbrunn, Zwischenbrücken: Fiaker 2 fl. 50 kr., Comfortable 1 fl. 60 kr.

Arsenal, Ober-Döbling, Fünfhaus, Gaudenzdorf, Hernals, Landgut, Neulerchenfeld, Ober- und Unter-Meidling, Ottakring, Rudolfsheim, Sechshaus, Simmering, Währing, Weinhaus: Fiaker 2 fl., Comfortable fl. 1 20 kr.

Von 11 Uhr Abends bis 7 Uhr Früh ist für alle diese Fahrten die Hälfte mehr zu bezahlen.

Die Mauthgebühr an den Linien muss der Fahrgast bezahlen.

Wird der Wagen auch für die Retourfahrt benützt, so sind für diese, sowie für die Wartezeit dem Fiaker für jede $^1/_2$ Stunde 50 kr., dem Comfortable für jede $^1/_4$ Stunde 20 kr. zu bezahlen.

Bei Fahrten mit mehreren Personen, die an verschiedenen Punkten ausser der Fahrrichtung absteigen, ist für den Umweg dem Fiaker 40 kr., dem Comfortable 20 kr. zu bezahlen.

Tarif für besondere Fahrten: Für Fahrten von und zu den Bahnhöfen, von einem Bahnhof zum andern, von und zu den Tanzunterhaltungen, vom Westbahnhofe nach Sechshaus, Fünfhaus, Rudolfsheim, Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Meidling, vom Süd- und Staatsbahnhofe zum Arsenal und dem Landgute zwischen 7 Uhr Früh und 11 Uhr Abends: Fiaker 1 fl. 50 kr., Comfortable 80 kr. Zwischen 11 Uhr Abends und 7 Uhr Früh: Fiaker 2 fl. 20 kr., Comfortable 1 fl. 20 kr.

Für Fahrten von den Bahnhöfen und Tanzunterhaltungen nach Orten vor der Linie oder zurück gilt die Streckentaxe.

Für das im Wagen untergebrachte Gepäck ist nichts zu entrichten; für das ausserhalb untergebrachte ist zu bezahlen: dem Fiaker 30 kr., dem Comfortable 20 kr.

Für Fahrten nach Orten ausserhalb Wien's, die in der Streckentaxe nicht angeführt sind, bleibt die Bestimmung des Fahrpreises dem freien Uebereinkommen überlassen.

Zur Sicherung von Wagen für das reisende Publicum bei Ankunft auf den Bahnhöfen werden auf den Perrons den Fahrgästen Metallmarken mit der Nummer des betreffenden Wagens ausgehändigt. Diese Einrichfung ist vorläufig versuchsweise eingeführt.

Omnibus oder Stellwagen. Eine grosse Anzahl von sogenannten Stellwagen vermitteln den Verkehr zwischen der inneren Stadt und den Vorstädten und Vororten, den Vorstädten unter sich, vom Stephansplatz zu den Bahnhöfen, von einem Bahnhof zum andern und nach den um Wien gelegenen Orten. Die Wagen sind sämmtlich mit der Aufschrift ihrer Route versehen und fahren gewöhnlich alle $^1/_4$ Stunde, oder wenn sie voll sind, vom Standplatze ab, setzen aber unterwegs überall Personen ab und nehmen andere auf. Der Fahrpreis beträgt innerhalb der Linien und nach den Vororten und den Bahnhöfen 12 kr. — Die Wagen nach den Orten der Umgebung fahren alle $^1/_2$ Stunde, oder alle 1 Stunde, oder wenn sie voll sind ab und sind die Standplätze und Preise derselben folgende: Nach dem Arsenal, verlängerte Kärnthnerstrasse 12 kr. — Döbling, Freiung 12 kr. — Dornbach, Hof, Judenplatz 20 kr. — Floridsdorf, Leopoldstadt, Hôtel zum weissen Ross und Fischmarkt 15 kr. — Gersthof, Freiung 20 kr. — Grinzing, Hof 20 kr. — Hacking, Neuer Markt 25 kr. — Heiligenstadt, Freiung 20 kr. — Hernals, Hof, Judenplatz 12 kr. — Hietzing, Neuer Markt, Petersplatz, Stefansplatz 15 kr. — Hohe Warte, Freiung 15 kr. — Hütteldorf, Neuer Markt 30 kr. — Kierling, Minoritenplatz 60 kr. — Klosterneuburg, Minoritenplatz, Judenplatz 40 kr. — Lainz, Neuer Markt, Lobkowitzplatz 20 kr. — Mauer, Lobkowitzplatz 30 kr. —

Meidling, verlängerte Kärnthnerstrasse 12 kr. — Meidlinger Bahnhof, Mariahilferstrasse, Englischer Hof und Lerchenfelderlinie 15 kr. — Neulerchenfeld, Hof, Stephansplatz, Ruprechtsplatz, Wiedener Hauptstrasse bei der Kugel 12 kr. — Neustift am Walde, Freiung 30 kr. — Neuwaldegg, Judenplatz, Hof 20 kr. — Nussdorf, Hof, Minoritenplatz 20 kr. — Ottakring, Hof 12 kr. — Penzing, Neuer Markt, Petersplatz 20 kr. — Pötzleinsdorf, Freiung 25 kr. — Rudolfsheim, Stephansplatz, Hoher Markt, Taborstrasse, Praterstern 12 kr. — Schönbrunn, Neuer Markt, Stephansplatz, Petersplatz, verlängerte Kärnthnerstrasse 15 kr. — Schwechat, verlängerte Johannesgasse 30 kr. — Sievering, Hof 25 kr. — Simmering, Dominikanerbastei am Ende der Wollzeile 12 kr. — Speising und Rosenhügel, Neuer Markt, Lobkowitzplatz 20 kr. — Ober- und Unter-St. Veit, Neuer Markt 20 kr. — Währing, Freiung 12 kr. — Weidling, Minoritenplatz 40 kr. — Weinhaus, Freiung 12 kr.

Beim Einsteigen in die Stellwagen der *Omnibus-Gesellschaft* erhält jeder Fahrgast eine Marke, welche aufzubewahren ist, da dieselbe unterwegs bisweilen dem Controleur vorgezeigt werden muss.

Zum Ausstellungsplatze im Prater verkehren Stellwagen von allen Richtungen. Standplatz in der inneren Stadt: Stephansplatz, hinter der Stephanskirche beim Zwettlhof, Fahrpreis 15 kr.

Pferdebahn (Tramway). Die Bahn zieht sich auf der Ringstrasse und dem Franz-Josefs-Quai um die ganze innere Stadt. Von diesem Ring zweigen folgende Linien ab: *Burgring:* Bellariastrasse, Breitegasse, Siebensterngasse, Stiftgasse, Mariahilferstrasse, Westbahnhof, Schönbrunnerstrasse nach Penzing (Hietzing); *Schottenring:* Alserstrasse, Hernals, Neu-Ottakring nach Dornbach und von der *Alserstrasse:* Schlösselgasse, Laudongasse, Reitergasse, Florianigasse, Blindengasse, Neulerchenfeld nach Alt-Ottakring;*) *Schottenring:* Währingerstrasse, Nussdorferstrasse nach Döbling und von der *Nussdorferstrasse:* Alserbachstrasse, Brigittenbrücke, Wallensteinstrasse, Nord-West- und Nordbahnhof, Nordbahnstrasse, Praterstern zur Weltausstellung (Maschinenhalle); *Stubenring:* Aspernbrücke, Asperngasse, Praterstrasse, Praterstern, Nordbahnhof zu den Bädern im Prater; *Stubenring.* Radetzkybrücke, Radetzkystrasse, Löwengasse, Sophienbrücke zur Weltausstellung (Rondeau im Prater); *Stubenring:* Stubenbrücke, Landstrasse Hauptstrasse nach Simmering; *)

*) Diese Linien sollen bis 1. Juli 1873 dem Verkehr übergeben werden.

Kärnthnerring: Schwarzenbergstrasse, Schwarzenbergbrücke, Rennweg zur St. Marxer-Linie (Simmering); *Kärnthnerring:* Schwarzenbergstrasse, Schwarzenbergbrücke, Karlsgasse, Favoritenstrasse zum Südbahn- und Staatsbahnhof, und von der *Favoritenlinie* durch den Bezirk vor der Linie zur Wiener Grenze.

Die eleganten, im Winter geschlossenen, im Sommer offenen Wagen verkehren von 6 Uhr Früh bis 11 Uhr Abends fortwährend nach allen Richtungen. Die zahlreichen Haltestellen sind durch eiserne Tafeln bezeichnet und hat der Fremde genau auf die Aufschrift der Wagen zu achten, wobei zu bemerken ist, dass der Ort, wohin dieselben fahren, stets vorn bei den Pferden steht. Es werden zwar auch sogenannte Umsteigkarten ausgegeben, welche zum Uebergang von einer Linie auf die andere berechtigen, dieselben werden aber nur innerhalb der Linien ausgegeben, berechtigen nur zum einmaligen Umsteigen und haben nur für den Localkundigen Werth. Der Fahrpreis ist innerhalb der Linien 10 kr., nach Orten ausserhalb derselben 15—20 kr., und zum Ausstellungsplatz von jedem Punkte der Stadt innerhalb der Linien 20 kr. Die Fahrkarte ist aufzubewahren, weil sie dem Controleur vorgezeigt werden muss.

Dienstmänner findet man in jeder Strasse. Es bestehen 4 Institute: Commissionäre (rothe Mützen), *Kanzlei:* Schauflergasse 6; Express (grün-gelbe Mützen), *Kanzlei:* Bäckerstrasse 14; Stadtträger (blau-rothe Mützen), *Kanzlei:* Ballgasse 4; Stadt-Courier (blaue Mützen), *Kanzlei:* Himmelpfortgasse 6. Das letztere Institut hat Leute aus allen Nationalitäten, die durch eine Aufschrift auf der Brust kenntlich gemacht sind. Für einen Gang innerhalb eines Bezirkes 10 kr., aus einem Bezirk in den nächst gelegenen anderen 20 kr., für weitere Wege und Tragen schwererer Packete oder für besondere Dienstleistungen mit Schiebkarren und Wagen nach Uebereinkommen. Man versäume nie, sich eine Marke geben zu lassen, weil nur der Besitz einer solchen zu etwaigen Entschädigungs-Ansprüchen berechtigt.

Eisenbahnen: Kaiser Ferdinands-Nordbahn. *Kürzeste Reise* nach Brünn, Olmütz, Sternberg; — Kosel, Oppeln, Warschau, Petersburg, Moskau; — Krakau, Lemberg, Brody, Czernowitz-Jassy. *Bahnhof:* II. Leopoldstadt, am Ende der Praterstrasse.

Staatsbahn. *Kürzeste Reise* nach Brünn; — Pressburg, Komorn, Pest, Kaschau, Debreczin, Grosswardein, Klausenburg, — Arad, Temesvar, Bazias; Szegedin. — *Bahnhof* vor der Belvedere- und Favoritenlinie, IV., Wieden.

Südbahn. *Kürzeste Reise* nach Graz, Marburg, Laibach, Triest, Venedig, Padua, Florenz; Fiume; — über Bruck, Leoben, Villach, Franzensfeste, Bozen; — Oedenburg, Steinamanger, Kanizsa, Barcs, Fünfkirchen, Essegg; Agram. *Bahnhof* vor der Favoritenlinie, IV. Wieden.

Elisabeth-Westbahn. *Kürzeste Reise* nach Linz, Salzburg, Braunau, München, Strassburg, Paris, Cöln, Brüssel, Amsterdam; — Salzburg, Rosenheim, Kufstein, Innsbruck; — Gmunden, Ischl; — Passau, Regensburg, Nürnberg, Würzburg, Frankfurt a. M. *Bahnhof* vor der Mariahilferlinie, VI. Mariahilf.

Franz Josefsbahn. *Kürzeste Reise* nach Gmünd, Prag, Bodenbach, Dresden; — Pilsen, Eger, Leipzig. *Bahnhof:* IX. Alsergrund, am Ende der Porzellangasse.

Nord-Westbahn und Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn. *Kürzeste Reise* nach Deutschbrod, Kolin, Jung-Bunzlau, Trumau, Reichenberg, Görlitz, Berlin, Stettin; — Jung-Bunzlau, Bakow, Bodenbach, Dresden; — Deutschbrod, Pardubitz, Parschnitz, Liebau, Breslau. *Bahnhof*: II. Leopoldstadt, hinter dem Augarten.

Dampfboot. Bureau der **k. k. priv. ersten Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft** im III. Bez. am Donaucanal in der Nähe der Radetzkybrücke, Dampfschiffstrasse 2. Die Reisenden nach Ungarn werden von hier aus auf kleinen Dampfern zu den grossen Booten bei den Kaisermühlen im Prater befördert. Die Aufnahmestation für die Reisenden Donauaufwärts befindet sich unterhalb des Karlskettensteges am Franz Josefs-Quai, die grossen Boote für diese Route liegen bei Nussdorf. — *Localfahrten* aufwärts nach Nussdorf, Greifenstein und Spitz vom Franz Josefs-Quai, abwärts nach Pressburg vom Dampfschifffahrtsgebäude. An Sonn- und Feiertagen in den Prater von beiden Aufnahmestationen. Zur Weltausstellung verkehren Dampfboote von allen Brücken des Donaucanals bis zum Landungsplatz im neuen Donaubett hinter der Maschinenhalle.

Telegraph. Centralbureau des k. k. Staats-Telegraphen: I. Innere Stadt, Renngasse 5 (altes Zeughaus). *Filialen:* I. Innere Stadt, Kärnthnerring 3; II. Leopoldstadt, Taborstrasse 18. Ausserdem sind alle Filial-Postämter mit der Annahme von Telegrammen betraut und führen dieselben viertelstündlich an das Telegraphen-Centralamt ab.

Die Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft vermittelt den Depeschenverkehr innerhalb der Stadt, zwischen der Stadt und den Vororten und der Umgebung Wien's im Bereiche von 5 Meilen, sie hat eine eigene Leitung und ein ausge-

breitetes Netz von Stationen. *Direction:* I. Innere Stadt, Friedrichstrasse 6.

Post. Direction und Haupt-Postamt im Postgebäude: I. Innere Stadt, Postgasse 10. *Filialen:* I. Innere Stadt: Seilerstätte 22, Habsburgergasse 9, Landskrongasse 1, Franz Josefs-Quai, Esslinggasse 4; II. Leopoldstadt, Taborstrasse 27; III. Landstrasse, Hauptstrasse 46; IV. Wieden, Hauptstrasse 47; V. Margarethen, Hundsthurmerstrasse 26; VI. Mariahilf, Gumpendorferstrasse 63; VII. Neubau, Siebensterngasse 73; VIII. Josefstadt, Maria-Treugasse 4; IX. Alsergrund, Währingerstrasse 4; Vor der Favoritenlinie, Himbergerstrasse 44. Ausserdem in allen Vororten. — Briefmarken- und Couvertsverschleiss in den meisten Tabaktrafiken. Briefsammelkasten in allen Strassen, gewöhnlich in der Nähe der Trafiken.

Hauptzollamt: III. Landstrasse, Vordere Zollamtsstrasse 1. Grosses Gebäude mit der Front gegen die Stadt, gegenüber der Franz Josefs-Kaserne.

Polizei-Direction: I. Innere Stadt, Petersplatz 10 und Tuchlauben 4. *Bezirks-Commissariate:* I. Innere Stadt, Petersplatz 10; II. Leopoldstadt, grosse Sperlgasse 11; III. Landstrasse, Ungargasse 25; IV. Wieden, Fleischmannsgasse 2; V. Margarethen, Grohgasse 5; VI. Mariahilf, Kaunitzgasse 2; VII. Neubau, Neubaugasse 36; VIII. Josefstadt, Josefstädterstrasse 53; IX. Alsergrund, Nussdorferstrasse 19. *Vororte:* Unter-Meidling, Hauptstrasse 12; Sechshaus, Hauptstrasse 20; Ottakring, Hubergasse 5; Ober-Döbling, Theresiengasse 4; Floridsdorf 8; Vor der Favoritenlinie, Columbusgasse 4.

Gasthäuser, Bierhäuser und Bierhallen. Die Zahl derselben ist sehr gross, man bekommt in allen Bier und Wein und kann zu jeder Zeit des Tages nach der Karte speisen. Gast- und Bierhäuser haben ausser dem eigentlichen Gastzimmer (der Schwemme) abgesonderte Extrazimmer. Die besonders in den letzten Jahren entstandenen Bierhallen zeichnen sich durch ihre Grösse und elegante Einrichtung aus. Die schönsten derartigen Locale befinden sich an der Ringstrasse und überhaupt in den neugebauten Stadttheilen. Wer gut und schnell bedient sein will, merke sich folgende Einrichtung: Zu einem Zimmer, oder in grössern Räumen zu einer Gruppe Tische gehört gewöhnlich 1 Kellnerjunge für die Getränke, 1 Speisenträger und 1 Zahlkellner, der auch Speisen bringt. Bei einem Kellner, der nicht zum Tisch gehört, etwas zu bestellen („anzuschaffen") ist vergebens, man bekommt weder

eine Antwort, noch das Bestellte. Bei etwas Aufmerksamkeit wird man schnell herausfinden, welche Kellner zum Tisch gehören und bei welchem man das Getränk oder die Speisen bestellen muss. Dem Zahlkellner gibt man beim Bezahlen 2 bis 10 kr. Trinkgeld, je nachdem man viel oder wenig, für sich allein oder für mehrere Personen bezahlt.

Bier: Maas, Halbe, Krügel ($1^1/_2$ Seidel), Seidel. Man trinkt gewöhnlich Krügel oder Seidel.

Wein: Maas, Halbe, Seidel, Pfiff ($^1/_2$ Seidel). Der ordinäre Wein wird in grossen Gläsern ausgeschänkt, man trinkt ihn mit Wasser gemischt.

Gast- und Bierhäuser: *I. Innere Stadt:* Breying & Mebus, am Graben 13, Eingang Petersplatz 7. Schöne Localitäten, Salon für Nichtraucher; Rother Igel, Wildpretmarkt 3; Schnecke, Petersplatz 5; Schölsz, Wollzeile 10; Bazar, Seitzergasse 6; Tabakspfeife, Goldschmiedgasse im Trattnerhof; Gerstenbrand, Augustinergasse 8 im Bürgerspital; Deutsche Eiche, Brandstätte 5; Gold. Stern, Brandstätte 2; Drei Raben, Rabenplatz; Alter Blumenstock, Ballgasse; Linde, Rothenthurmstrasse; Lothringer, am Kohlmarkt; Michaeler-Bierhaus, Michaelerplatz; Zur gold. Kugel, am Hof. *II. Leopoldstadt:* Hôtel zum weissen Ross, Taborstrasse 8, sehr schöner Garten. *III. Landstrasse:* Rother Hahn, Hauptstrasse 40. *IV. Wieden:* Rothes Rössl, Paulanerplatz. *VI. Mariahilf:* Kummer's Restauration, Hauptstrasse 71b. *VIII. Josefstadt:* Riedhof, Schlössel- und Wickenburggasse.

Bierhallen: *I. Innere Stadt:* Dreher's Bierhalle, Naglergasse 1; Dreher, Operngasse 8, unter der Erde; Altinger & Kaubeck, verlängerte Wollzeile 38; Zlamal, vormals Obermayer, verläng. Weihburggasse im Gebäude der Gartenbaugesellschaft; Gause, verläng. Johannesgasse 12; Wieninger, Ecke des Kolowratringes, hinter dem Stadtpark; Gause's Bierhalle zum Künstlerhaus, Kärnthnerring 10; Likey, verläng. Kärnthnerstrasse, Ecke der Giselastrasse; Philippsky, Opernring 1 im Heinrichshof; Kummer, Babenbergerstrasse 5; Pilz, Mariahilferstrasse 1a; Bischof, Bellariastrasse 3 und Schottenbastei 3; Liesinger Bierhalle, verläng. Schottengasse, vor dem ehemal. Schottenthor; Scheidinger, Franz Josefs-Quai, Ecke des Schottenring.

Kaffeehäuser: Elegant eingerichtete, grosse Locale, meist mit Billards und vielen Zeitungen. Nur Kaffee, Thee, Chocolade, Liqueure und im Sommer Gefrornes (Eis). *I. Innere Stadt:* Café de l'Europe, Stephansplatz 8, Damensalon im

1. Stock; Daum, Kohlmarkt 8; Schlegl, Graben 15; Wieck, Graben 22; Czech, Graben 29; Griensteidl, Schauflergasse 2, Ecke der Herrngasse, besonders viele Zeitungen; Café de l'Opera, Augustinergasse, hinter dem Opernhaus; Leibenfrost, Neuer Markt 12; Walch, Kärnthnerstrasse 49 und viele andere. In den neugebauten Stadttheilen, besonders am Ring, befinden sich viele schöne Kaffeehäuser, die einzeln aufzuführen zu weitläufig sein würde. Besonders bemerkenswerth sind Hochleitner, Kärnthnerring 17, mit Damensalon und Hembsch, Ecke von Franzensring und Schottengasse, sehr elegant und grossartig. Stark besucht sind die Café's im Volksgarten, täglich Concert und im Cursalon im Stadtpark, woselbst auch Bier zu haben ist. Im *II.* Bez. *Leopoldstadt* ist das Kaffeehaus von Stierböck, Praterstrasse 6 wegen seiner angenehmen Lage am Donaucanal und den Sitzen im Freien sehr besucht; ausserdem findet man sowohl in diesem Bezirke, als auch in allen andern, eine Menge schöner Kaffeehäuser. Was oben bei den Gasthäusern über die Kellner gesagt ist, gilt auch hier.

Kaffee: Der Schwarze wird in neuerer Zeit fast nur aus der Schale (Tasse) getrunken, der weisse „Melange", und weniger weiss „Capuziner" aus dem Glas, und zwar gibt es grosse und kleine Gläser. Gebäck steht auf jedem Tisch, à Stück 2 kr.

In den kleinen, sog. Kaffeeschänken bekommt man nur Surrogatkaffee und werden dieselben nur von Arbeitern u. dgl. Publicum besucht.

Delicatessenhandlungen und Weinhäuser: *I. Innere Stadt:* F. Sacher, Weihburggasse 4; A. Sacher, Kärnthnerstrasse 51; R. Faber, Kärnthnerstrasse 53; Fr. Schneider, Kärnthnerstrasse 14; Pietschmann „Zu den drei Laufern", Kohlmarkt 26; Stiebitz & Co. „Zum schwarzen Kameel", Bognergasse 5; Aug. Schneider, Rothenthurmstrasse 22; J. E. Meier, früher Lenkey, Singerstrasse 8 und Weihburggasse, Ecke der Liliengasse, vorzügl. Ungarweine; Eszterhazy-Keller, Naglergasse, Haarhof 1, tägl. von 11—1 Uhr Vorm. und von 5—6 Uhr Abends, dunkler Keller ohne Bänke und Tische, nur Ungarwein vom Fass. II. Leopoldstadt: F. Sacher, Asperngasse 2.

Theater: K. k. Hofburg-Theater, I., am Michaelerplatz, nächst der Burg.

Parquet-Sitz fl. 3 und fl. 2.50, Parterre-Sitz fl. 2, Sitz im 3. Stock fl. 1.50, im 4. Stock fl. 1, Stehplatz im Parterre fl. 1. — Vorverkaufsgebühr 50 kr. — Vom 1. Juli bis 16. August geschlossen.

Das neue Hofschauspielhaus wird am Franzensring, gegenüber dem neuen Rathhaus erbaut.

K. k. Hof-Opern-Theater. I., Opernring 2.

Parquet-Sitz fl. 5, fl. 4, fl. 3.50, Parterre-Sitz fl. 3, Sitz im 3. Stock fl. 3, fl. 2.50, Stehplatz im Parterre fl. 1.20, im 3. Stock fl. 1. — Vorverkaufsgebühr 50 kr. — Im Juni geschlossen.

Wiener Stadt-Theater. I., Seilerstätte, Ecke der Himmelpfortgasse.

Sitz in der Fremdenloge fl. 5, fl. 3.50, Orchestersitz fl. 3.50, Parquetsitz fl. 3, fl. 2.50, Balconsitz, 2. Rang fl. 2.50, fl. 2., fl. 1.50, 3. Rang fl. 2, fl. 1.50, fl. 1.20. — Vorverkaufsgebühr 50 kr. und 20 kr.

Strampfer-Theater. I., Tuchlauben 16. Vaudeville, Lustspiel.

Sitz in der Fremdenloge 1. Rang fl. 3.50, fl. 3, 2. Rang fl. 2.50 fl. 2, Parquetsitz fl. 3, Parterresitz fl. 2.50, fl. 1.50.

Residenz-Theater. I., Canovagasse 5.

Balconsitz fl. 2, fl. 1.50, Parquetsitz fl. 1.50.

Komische Oper. I., Schottenring 7.

Im Bau begriffen.

Carl-Theater. II., Praterstrasse 31.

Sitz in der Fremdenloge fl. 3, fl. 2.50, Balconsitz fl. 2.50, Fauteuil im Parterre und 1. Galerie fl. 2, Stehplatz im Parterre fl. 1. — Vorverkaufsgebühr fl. 1 und 50 kr.

C. A. Friese's Theaterschule. IV., Obere Schleifmühlgasse 6. (Bazar.)

Parquet-Sitz fl. 1.—, 70 kr., Entrée 40 kr.

Theater an der Wien. VI., Magdalenenstrasse 8.

Sitz in der Fremdenloge fl. 3.50, fl. 3, fl. 1.80, Sperrsitz im Parquet und 1. Stock fl. 3, Fauteuil im Parterre und 1. Stock fl. 2, Nummerirter Sitz in der 1. Galerie fl. 1.50, im 2. Stock fl. 1.20, Stehplatz im Parterre 60, im 2. Stock 50 kr.

Theater in der Josefstadt. VIII., Josefstädterstrasse 26.

Sitz in der Fremdenloge fl. 3, fl. 2, Cérclesitz im Parquet fl. 1, Fauteuilsitz im Parterre fl. 2, fl. .50, 1. Galerie fl. 1.20, Stehplatz im Parterre 70, 1. Galerie 70 kr.

Fürst's Volks-Theater im Prater. Nur im Sommer.

Orpheum, Singspielhalle im ehemal. Harmonie-Theater, IX., Wasagasse 33.

Theater in Rudolfsheim in Schwender's Colosseum, Schönbrunnerstrasse 3. Nur im Winter.

Variétés-Theater in Schwender's Neuer Welt in Hietzing. Nur im Sommer.

Circus Renz, II., Circusgasse 44. Vorstellungen gewöhnl. nur in den Wintermonaten.

Vergnügungsorte: *I. Innere Stadt:* Cursalon im Stadtpark, zwischen Parkring und Landstrasse, jeden Donnerstag und Sonntag Concert. (Im Cursalon werden im Sommer jeden

Morgen Mineralwässer ausgeschänkt, woher der Name). — Gebäude der Gartenbau-Gesellschaft mit den Blumensälen gegenüber dem Stadtpark, im Sommer Concerte im Garten, im Winter jeden Sonntag Concerte in den Sälen, im Fasching täglich Maskenball, ausserdem finden hier die Blumen- und Gemüseausstellungen u. dgl. statt. — Musikvereinsgebäude, Künstlerplatz 3, im Winter Promenade-Concerte und Bälle, auch finden hier die Concerte von Künstlern ersten Ranges und die sogenannten philharmonischen Concerte statt. — Volksgarten am äussern Burgplatz, täglich Concert, meist die berühmte Strauss'sche Kapelle.

II. Leopoldstadt: Der Prater, Park und Wald am Ende der Leopoldstadt. Vom Praterstern aus führen drei Alleen in denselben, links mit der Pferdebahn zu den Schwimmschulen, in der Mitte die sogenannte Feuerwerksallee (jetzt Weltausstellungsstrasse) zum Wurstelprater, dem Feuerwerksplatze, bis zum neuen Donaubett, rechts die Hauptallee, welche den Prater in seiner ganzen Länge durchschneidet und beim Lusthaus vor der Freudenau endet. An der rechten Seite der letzteren drei Kaffeehäuser (auch Bier, Wein und Speisen), woselbst fast täglich Concerte von Militärkapellen stattfinden. An der linken Seite neue Gartenanlagen und am Ende derselben, gegenüber dem dritten Kaffeehaus, ein künstlicher Hügel mit Restauration, Wasserfällen und Teich. Der Wurstelprater ist ein Gemenge von Bier- und Weinschänken, Schaubuden, Ringelspielen, Marionettentheater u. s. w. und der beliebteste Belustigungsort des Wiener Volkes, im Fürst'schen Volkstheater daselbst nur Stücke im Wiener Dialect. Der Weltausstellungsplatz befindet sich links von der Hauptallee unterhalb des dritten Kaffeehauses und dehnt sich bis zum neuen Donaubett aus. — Dianasaal, obere Donaustrasse 81, im Winter Concerte und Bälle. — Sperl, kleine Sperlgasse 2, täglich Concert und Ball, nur von der Demi-monde besucht und nur noch bis zum Ende der Weltausstellung geöffnet.

III. Landstrasse: Sofiensaal, Marxergasse 13, im Winter Concerte und Bälle. — Dreher'sche Bierhalle mit grossem Garten, Hauptstrasse 97, Concerte und Bälle. — Dreher'sche Bierhalle mit grossem Garten, Ungargasse 52, Ecke der Neulinggasse, Concerte, Bälle, Volkssänger.

IV. Wieden: Hôtel Victoria, Favoritenstrasse 11. Im Sommer Gartenconcerte. — Drei Engel, Säle und Garten, Grosse Neugasse, Concerte, Bälle, Volkssänger.

VIII. Josefstadt: Löwy's Etablissement im Josefstädter-Theater, Josefstädterstrasse 26, täglich Concert und Ball à la Sperl. — Zum grünen Thor, Lerchenfelderstrasse.

IX. Alsergrund: Walhalla, Währingerstrasse 17, Concerte, Bälle, Volkssänger.

Fünfhaus: Zobel's Bierhalle, Schönbrunnerstrasse, grosse Localitäten und Gärten, Concerte und Bälle, besonders von Arbeitern und vom Volke besucht.

Rudolfsheim: Schwender's Colosseum, Schönbrunnerstrasse 3. Prachtvolles Etablissement, grosse Säle, Gasthaus, Kaffeehaus, Theater, im Winter täglich Concert und Ball.

Hietzing: Dommayer's Casino, Concerte. — Schwender's Neue Welt, grossartigstes Etablissement, Garten mit eleg. Speise-, Concert- und Tanzsälen, Sommertheater etc. Im Sommer täglich Concert und Theater, grosse Parkfeste.

Neulerchenfeld: Thaliasäle und Gärten.

Hernals: Elterlein's Casino, nächst der Linie.

Döbling: Zögernitz Casino, im Sommer Concerte. — Hohe Warte, schöner Garten mit prächtiger Aussicht.

Nussdorf: Bockkeller, Militär-Concerte. Prachtvolle Aussicht auf die Donau.

Volkssänger, Singspielhallen etc. wechseln mit den Localen. Die Anschlagezettel geben über diese, sowie über alle andern Vergnügungen die beste Auskunft.

Bäder: *I. Innere Stadt:* Kaiserbad, Franz Josefs-Quai 4. *II. Leopoldstadt:* Das römische Bad, Praterstern, kl. Stadtgutgasse, grossartigstes Etablissement; Dianabad, Ob. Donaustrasse 81, Wannenbäder, Dampfbäder, Voll- u. Schwimmbad in einem grossen Saal mit Gallerieen, der im Winter als Tanzsaal dient; Fortunabad, am Schüttel, Badezellen im Donaucanal, für Herren u. Damen; die k. k. Militär-Schwimmschule, auch für Civil, Herren und Damen, sowie verschiedene Strombäder (auch für Damen allein) und das städtische Freibad befinden sich an der Schwimmschulallee im Prater, Fahrgelegenheit ist die Pferdebahn. *III. Landstrasse:* Sofienbad, Marxergasse 13, schöne grossartige Anstalt, Wannenbäder, Dampfbäder, Heilanstalt für Hals- und Brustkrankheiten, grosser Saal mit Voll- und Schwimmbad, im Winter Concert- und Tanzsaal. Stellwagen fahren alle ½ Stunde vom Stephansplatz zu dem Bad; Zum Karpfen, Rasumoffskygasse 6, nur Wannenbäder; *IV. Wieden:* Florabad, Floragasse 7; *V. Margarethen:* Margarethen-

bad, Wildemanngasse 5; *VI. Mariahilf:* Eszterhazybad, Gumpendorferstrasse 59, Wannenbäder, Luftbad und Voll- und Schwimmbad im 3. Stock; *VII. Neubau:* Marienbad, Badhausgasse 9; *IX. Alsergrund:* Bründlbad, auch Heilanstalt, Lazarethgasse 16; *Fünfhaus:* Victoriabad, nebst Trinkhalle von Mineralwässern, Grenzgasse 8; *Meidling:* Theresienbad, auch Heilanstalt. — In den meisten Voll- und Schwimmbädern sind an den Wochentagen die Stunden von 8—12 Uhr Vormittags für Damen bestimmt.

Oeffentliche Gärten: *I. Innere Stadt:* Stadtpark, am Parkring, mit dem Cursalon, dem Schubert-Denkmal von Kundmann, dem Brunnen mit dem Donauweibchen von Hans Gasser, grossem Teich mit Insel, eisernem Pavillon etc. Prächtige Anlage. Vom Stadtpark durch die Wien getrennt und im III. Bez. liegend ist der Kinderpark, Tummelplatz für Kinder; Garten der Gartenbaugesellschaft, Parkring 12; Hofgarten mit Gewächshäusern, am äussern Burgplatz, täglich zu sehen, aber nur nach eingeholter Erlaubniss beim Hofgärtner; Volksgarten, gegenüber dem Hofgarten, mit Kaffeehaus und dem Theseustempel mit der Theseusgruppe von Canova; Rathhauspark am Franzensring vor dem im Bau begriffenen neuen Rathhaus; die Anlagen am Franz Josefs-Quai mit Kaffeesalons. — *II. Leopoldstadt:* Prater (siehe Vergnügungsorte); Augarten, Obere Augartenstrasse 1, grosses Viereck mit beschnittenen Alleen im altfranzösischen Geschmack. — *III. Landstrasse:* Schwarzenberggarten, Heugasse 1; Belvederegarten, Rennweg 6 und Heugasse 3, oben Heugasse 3 das k. k. Lustschloss Belvedere mit der Gemäldegallerie, unten Rennweg 6 das untere Belvedere mit der Antiken-Sammlung, den egypt. Alterthümern und der Ambraser-Sammlung; Botanischer Garten der k. k. Universität nebst dem Botan. Hof-Cabinet, Rennweg 14, für österr. Flora, Heugasse 3; Liechtensteinpark, Rasumoffskygasse 3, mit Restauration; der Reservegarten des Stadtparks, am Heumarkt, mit Gärtnerwohnung und Treibhäusern. — *IV. Wieden:* Die Anlagen an der Wien, vor der Karlskirche, dem Polyt. Institut und der protest. Schule zwischen der Schwarzenbergbrücke und Elisabethbrücke, mit dem Resselmonument vor dem Polyt. Institut. — *VI. Mariahilf:* Eszterhazygarten (jetzt der Commune gehörig), Mariahilferstrasse, beim Hôtel Kummer. — *VIII. Josefstadt:* Schönborn'scher Garten (jetzt der Commune gehörig), Laudongasse. — *IX. Alsergrund:* Liechtensteinpark, Fürstengasse 1.

Alphabetisches Verzeichniss der vorzüglichsten Sehenswürdigkeiten: Bei den Sammlungen etc. ist die Zeit, wann sie zu sehen, sowie das etwa zu zahlende Eintrittsgeld an Ort und Stelle bemerkt. Trinkgelder hat man in den k. k. Sammlungen nicht zu bezahlen, wenn man sie in der festgesetzten Zeit besucht, Fremde erhalten indess auch ausser dieser Zeit Erlaubniss auf Ansuchen und dann ist ein Trinkgeld (ein Einzelner 40—50 kr., eine Gesellschaft fl. 1.50 bis fl. 2.—) üblich. In Privatsammlungen sind in der Regel Trinkgelder zu bezahlen. Die betreffenden Bezirke sind in dem folgenden Verzeichniss nur mit ihren Zahlen angegeben.

Abgeordnetenhaus, I., vor dem ehemaligen Schottenthor am Anfang der Währingerstrasse. Das neue Parlamentsgebäude wird auf dem ehemaligen Paradeplatz, jetzt Rathhausplatz, errichtet.

Aegyptische Alterthümer, III., Rennweg 6. Dienstag und Freitag von 9—2 Uhr Nachm., Sonntag von 10—1 Uhr. Im Winter geschlossen.

Akademie der bildenden Künste, k. k., I., Annagasse 3. *Gemäldegallerie:* Sonntag, Montag, Samstag von 9 — 2 Uhr, im Sommer fast täglich. — *Museum der Gypsabgüsse,* täglich von 10—2 Uhr, mit Ausnahme von Samstag und Sonntag. August und September geschlossen. — Das neue Gebäude wird auf dem Schillerplatz errichtet.

Akademie, Theresianische, k. k., IV. Favoritenstrasse 15.

Akademie der Wissenschaften, k. k., I., Universitätsplatz 2.

Ambraser-Sammlung, k. k., III., Rennweg 6. Rüstungen, Waffen etc. Wie Aegyt. Alterthümer.

Antiken- und Münz-Cabinet, k. k., I., Hofburg, Josefsplatz, Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1 Uhr. Tags vorher schriftliche Anmeldung, in welcher Zahl und Namen der Besucher angegeben sein müssen.

Arsenal, k. k., IV., vor der Belvederelinie. *Das Waffenmuseum* Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9—3 Uhr, vom 1. November bis 30. April von 10—2 Uhr. *Die Artillerie-Werkstätten* nur gegen Karten der Arsenal-Direction.

Astronomisches und physikal. Cabinet, k. k., I., Hofburg 1, täglich, aber nur gegen vorheriger Meldung beim Custos.

Autographen-Sammlung, k. k., I., Hofburg, Josefsplatz in der Hof-Bibliothek, — des Grafen Czernin, I., Löwelbastei 5.

Bank, Anglo-österr., I., Strauchgasse 4 und Freiung 2, früheres Börsengebäude.

Belvedere, k. k., ehemaliges Lustschloss des Prinzen Eugen mit grossem Garten, besteht aus dem untern Belvedere mit der *Ambraser-Sammlung* und den *ägyptischen Alterthümern*, Eingang III., Rennweg 6 und dem obern Belvedere mit der *Gemäldegallerie*, Eingang III., Heugasse 3. Man kann aber auch vom untern zum obern Belvedere durch den Garten gehen.

Bibliotheken: K. k. Hof-Bibliothek, I., Hofburg, Josefsplatz, täglich mit Ausnahme des Sonntags von 9—4 Uhr, Meldung im Lesezimmer. — K. k. Universitäts-Bibliothek, I., Postgasse 9.

Blinden-Institut, k. k., VIII., Blindengasse 31. Donnerstag von 10—2 Uhr.

Börse, k. k., I., am Schottenring im Bau begriffen. Gegenüber die prov. Börse.

Botanischer Garten der k. k. Universität, nebst dem botan. Hof-Cabinet, III., Rennweg 14, täglich zu besichtigen, der österr. Flora, III., Heugasse 3 (Belvedere), nur nach vorheriger Meldung bei dem Director Maly.

Brücken, bemerkenswerthe: *Ueber die grosse Donau:* Eisenbahnbrücke der Nordwestbahn in der Brigittenau, Taborbrücke, Eisenbahnbrücke der Nordbahn, Eisenbahnbrücke der Staatsbahn (Stadelauerbrücke). — *Ueber den Donaucanal:* Brigittenbrücke, Maria Theresien- (Augarten-) Brücke, Ferdinandsbrücke, Aspernbrücke mit Figuren, Franzenskettenbrücke, Sofien- und Kaiser Josef-Brücke, (2 neue Fahrbrücken in den Prater zur Weltausstellung). — *Ueber die Wien:* Radetzkybrücke, Tegetthoffbrücke (neue eiserne Brücke mit vergoldeten Gitter), Schwarzenbergbrücke, Elisabethbrücke mit 8 Marmorstatuen und viele andere.

Burg, k. k. Hof-, Ein grosser Complex von Gebäuden aus verschiedenen Jahrhunderten. Vom Michaelerplatz aus kommt man zunächst in den innern *Burghof* oder *Franzensplatz* mit dem *Denkmal des Kaisers Franz II.* von Marchesi. Den Platz umschliessen gegen Norden die *Reichskanzlei*, gegen Süden der *Leopoldinische Tract* mit den kaiserl. Wohnzimmern, gegen Westen der *Amalienhof* mit dem Oberststallmeisteramt, gegen Osten der *Schweizerhof* mit der Schatzkammer und der Burgpfarrkapelle. Vom Schweizerhof führt der *Augustinergang* zum *Josefsplatz*, an diesem liegen die *Hof-*

Bibliothek und das *Naturalien-Cabinet*, die *Redoutensäle*, die *Winter-Reitschule*. In der Mitte des Platzes das *Reiterstandbild Josef's II.* von Zauner. Zwischen der Reitschule und dem Michaelerplatz das *k. k. Hofburg-Theater*. Durch den Leopold. Tract gelangt man auf den äussern Burgplatz, der durch ein eisernes Gitter und dem äussern *Burgthor* vom Ring abgesperrt ist. Auf demselben die *Reiterstandbilder des Erzherzog Carl* und des *Prinzen Eugen* von Fernkorn, rechts neben dem Erzherzog Carl-Denkmal der *Volksgarten* mit dem *Theseustempel* (stets offen) in welchem *Canova's Marmorgruppe: Theseus Sieg über den Minotaur* und einem stark besuchten Kaffeehaus (täglich Concert). Auf dem freien Platz nördlich vom Volksgarten, wo früher der Paradiesgarten war, wird jetzt das neue Hofschauspielhaus erbaut. Links neben dem Prinz Eugen-Denkmal der *Hofgarten* mit zwei Gewächshäusern, nur in den Frühstunden nach Anmeldung beim Hofgärtner zu besichtigen.

Die allgem. Zimmer und Säle in der Burg sind fast täglich nach vorheriger Anmeldung beim Burghauptmann zu besichtigen. Die Gemächer des Kaisers und der Kaiserin jedoch nur in Abwesenheit des Hofes.

Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus, k. k., IV., Favoritenstrasse 30. Für diese Anstalt ist ein neues Gebäude in Döbling errichtet worden und wird dieselbe in kurzer Zeit dahin übersiedeln.

Chemisches Laboratorium der k. k. Universität, IX., Währingerstrasse, in dem neuen Gebäude neben dem Abgeordnetenhaus.

Cigarren-Fabriken, k. k., IX., Porzellangasse 49 und III., Rennweg 30.

Cigarren-Specialitäten-Verschleiss, k. k., I., Graben 25. Nur solche Sorten, die in den gewöhnlichen Verschleisslocalen nicht zu haben sind, besonders echte Havannahcigarren und türk. Tabak.

Circus Renz, II., Circusgasse 44, gewöhnlich nur im Winter geöffnet.

Credit-Anstalt für Handel- und Gewerbe, k. k. priv. österr., I., am Hof 6.

Cursalon im Stadtpark.

Denkmäler, monumentale Brunnen etc.: Denkmal Kaiser Franz I. von Marchesi auf dem Franzensplatz; Reiterstatuen des Erzherzog Carl und des Prinzen Eugen von Fernkorn auf dem äussern Burgplatz; Reiter-

statue Kaiser Josefs II. von Zauner auf dem Josefsplatz; Reiterstatue des Feldmarschall Schwarzenberg von Hähnel auf dem Schwarzenbergplatz; Denkmal Ressels, des Erfinders der Schiffsschraube vor dem Polytechn. Institut; Denkmal der Erzherzogin Maria Christina von Canova in der Augustinerkirche; die acht Standbilder um Wien verdienter Männer auf der Elisabethbrücke; die Theseusgruppe von Canova im Volksgarten; der Albrechtsbrunnen von Meixner am Ende der Augustinerbastei, hinter dem neuen Opernhause; der heil. Georg mit dem Drachen von Fernkorn im Hofe des Montenuovo-Palais in der Strauchgasse; das Schubert-Denkmal von Kundmann im Stadtpark; der Brunnen von Schwanthaler auf der Freiung; der Brunnen mit den Figuren von Donner auf dem neuen Markt; die Dreifaltigkeitssäule am Graben; das Votiv-Denkmal von Fischer von Erlach auf dem hohen Markt; die Mariensäule auf dem Hofe; Denkmal Kaiser Maximilians von Mexico von Meixner in Hietzing etc.

Equitations-Institut, k. k. Central-, III., Ungargasse 61. Meldung beim Commandanten.

Erzbischöfliche Residenz, I., Röthenthurmstrasse 2.

Erzgiesserei, k. k., IV., Favoritenstrasse 3.

Findelanstalt, k. k., VIII., Alserstrasse 21, 23.

Friedhöfe, sämmtlich ausserhalb der Linien.

Gartenbau-Gesellschafts-Gebäude mit den Blumensälen, I., Parkring 12.

Gemälde-Gallerie, k. k., im obern Belvedere, III., Rennweg 6 und Heugasse 3. Dienstag und Freitag. Vom 25. April bis 30. September von 9—5 Uhr, im Winter von 10—4 Uhr, an Sonntagen von 10—1 Uhr. Vom 11. bis 24. April und im October geschlossen.

Gemälde-Gallerie des Grafen Czernin, VIII., Rathhausstrasse 9. Montag und Donnerstag von 10—2 Uhr.

Gemälde-Gallerie der Akademie der bildenden Künste, siehe Akademie.

Gemälde-Gallerie des Grafen Harrach, I., Freiung 3. Mittwoch und Samstag von 10—4 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Fürsten Liechtenstein, IX., Liechtensteinstrasse 36. Täglich, ausser Sonntag, von 8—12 und 3—6 Uhr. Im Winter geschlossen.

Gemälde-Gallerie des Grafen Schönborn, I., Renngasse 4. Montag, Mittwoch und Freitag von 9—3 Uhr. Meldung beim Hausinspector.

Gemälde-Gallerie der Porträte der k. k. Hofschauspieler, I. Hofburg 1. Meldung beim Burghauptmann.

Geographische Gesellschaft, k. k., III., Rasumoffskygasse 3.

Geologische Reichsanstalt, k. k., III., Rasumoffskygasse 3. Dienstag von 10—1 Uhr.

Gesellschaft der Musikfreunde (Musikverein), I., Lothringerstrasse 11 und Künstlerplatz 3 im neuen prächtigen Gebäude, täglich nach Meldung in der Kanzlei.

Gewerbe-Verein, Nieder-Oesterreich., I., Eschenbachgasse 9.

Gruft, kaiserl., im Kapuzinerkloster, I., Neuer Markt, täglich, Meldung beim P. Guardian.

Gymnasium, Akademisches, k. k., I., Christinengasse 6.

Handels-Akademie, I., Akademiestrasse 12.

Heinrichshof, I., Ecke vom Opernring und der verläng. Kärnthnerstrasse mit *Frescogemälden von K. Rahl.*

Herrenhaus, I., Herrengasse 13.

Hofgarten, siehe Burg, k. k.

Hof-Jagd- und Sattelkammer, siehe Marstall, k. k.

Ingenieur- und Architecten-Verein, Nieder-Oesterreich., I., Eschenbachgasse 11.

Invalidenhaus, k. k., III., Invalidenstrasse 1, mit *Kraft's Schlachtengemälde.* Meldung beim Commandanten.

Kasernen, bemerkenswerthe: Franz Josefs-Kaserne I., Stubenring, mit dem Franz Josefs-Thor. — Rudolfs-Kaserne IX., Rossauerlände in der Nähe des Schottenring.

Kirchen, bemerkenswerthe: Metropolitankirche zu St. Stephan, I., Stephansplatz. Gothischer Bau. Man nehme zur Besichtigung einen Führer (Kirchendiener), der Alles erklärt. Vom Thurm herrliche Aussicht, täglich zu besteigen, am Besten um 3 Uhr. Meldung im Kirchenmeisteramt, Stephansplatz 3. Der Besuch der *Katakomben,* 3 übereinander gebaute Gewölbreihen unter der Kirche, ist nicht gestattet. — Augustiner-Kirche (Hofpfarrkirche), I., Augustinergasse mit dem *Grabmal der Erzherzogin Christina* von Canova. — Kapuzinerkirche, I., Neuer Markt mit der *kaiserl. Gruft.* — St. Maria am Gestade (Maria Stiegen), I., Salvatorgasse, schöner goth. Thurm. — Minoritenkirche, I., Minoritenplatz, gothischer Bau, schönes Portal, *Denkmal von Metastasio*

und Mosaikbild: Leonardo da Vincis Abendmahl. — Peterskirche, I., Petersplatz, Kuppelbau nach St. Peter in Rom. — St. Ruprechtskirche, I., Ruprechtsplatz, die älteste Kirche Wien's, im achten Jahrhundert erbaut. — Altlerchenfelder-Kirche, VIII., Lerchenfelderstrasse, romanischer Styl, *Fresken von Führich, Kupelwieser etc.* — Lazaristenkirche, VII., Kaiserstrasse, der neueste goth. Kirchenbaustyl. — Karlskirche, IV., in der Nähe des Polyt. Institutes, Kuppelbau mit korinth. Säulenportal. — Votivkirche vor dem ehemaligen Schottenthor zwischen Alserstrasse und Währingerstrasse, goth. Bau, noch nicht vollendet. — Bethaus der nichtunirten Griechen, I., Fleischmarkt 13. — Israelit. Tempel, II., Tempelgasse 5.

Krankenhäuser: K. k. allgem. Krankenhaus, IX., Alserstrasse 4. — K. k. Wiedner Krankenhaus, IV., Karolygasse 8. — K. k. Rudolf-Stiftung, III., Rudolfgasse 15. — K. k. Irrenanstalt, IX. Lazarethgasse 14.

Künstlerhaus, I., Lothringerstrasse 9, Kunstausstellungen neuer Bilder, täglich von 9—5 Uhr, Eintritt 30 kr. Sonntag Nachmittags 10 kr. Während der Ausstellung ist das Künstlerhaus an eine Kunsthandlung vermiethet.

Kunstverein, neuer österr., I., Tuchlauben 8, permanente Ausstellung neuer Bilder, täglich von 9—5, im Winter von 10—4 Uhr. Eintritt 20 kr. Sonntag Nachmittags 10 kr.

Kupferstiche und Handzeichnungen der k. k. Akademie der bildenden Künste, I., Annagasse 3. Täglich von 3—6 Uhr. Samstag und Sonntag von 10—1 Uhr. August und September geschlossen.

Kupferstichsammlung des Erzherzog Albrecht, I., im Palais auf der Augustinerbastei, Montag und Donnerstag von 9—1 Uhr.

Landesgericht in Strafsachen, k. k., nebst Gefangenhaus, VIII., Rathhausstrasse 19.

Markthallen: Central-Markthalle, III., Hauptstrasse, zwischen dem Eisenbahn-Viaduct und der Stubenbrücke. — Detail-Markthalle, I., Liebenberggasse und Stubenbastei.

Marstall, k. k. Hof-, nebst **Hof-Jagd- und Sattelkammer,** gegenüber dem äussern Burgthor, VI., Hofstallstrasse 1, nach Meldung im k. k. Oberststallmeisteramte in der Burg, Amalienhof.

Militär-geograph. Institut, k. k., VIII., Rathhausstrasse 7.

Mineralien-Cabinet, k. k., I., Hofburg, Josefsplatz. Siehe Museum.

Münze, k. k., Münzamt und Prägestätte, III., Heumarkt 1, jeden Donnerstag nach Meldung beim Münzwardein.

Münz- und Antiken-Cabinet, k. k., I., Hofburg, Josefsplatz. Siehe Antiken-Cabinet.

Museum, anatomisches, der k. k. Universität, IX., Schwarzspanierstrasse 7.

Museum, anatomisch-patholog. der k. k. Josefs-Akademie, IX., Währingerstrasse 15, täglich von 11—1 Uhr. Eintrittskarten nur für Männer beim Prosector.

Museum für Kunst und Industrie, k. k. I., Stubenring 5. Sonntag von 9—1 Uhr frei, Montag geschlossen, Dienstag und Mittwoch von 9—4 Uhr 30 kr., Donnerstag, Freitag und Samstag von 9—4 Uhr frei.

Museum, mineralog., k. k., I., Hofburg, Josefsplatz. Mittwoch und Samstag von 10—1 Uhr.

Museum, naturhistor. (zoolog.), k. k., I., Hofburg, Josefsplatz. Donnerstag von 9—2 Uhr, im August geschlossen.

Museum, naturhistor. (zoolog.), der k. k. Universität, I., Bäckerstrasse 28.

Museum, zootomisches, der k. k. Universität, IX., Währingerstrasse 1, täglich von 10—1 Uhr nach Anmeldung beim Diener.

Museen für die vereinigten k. k. Sammlungen sind im Bau begriffen am Burgring, zwischen Babenberger- und Bellariastrasse vor dem k. k. Marstall.

Nationalbank, I., Herrengasse 15, 17.

Naturalien-Cabinet, k. k., I., Hofburg, Josefsplatz. Siehe Museum.

Obstmarkt, IV., vor dem Freihause, Naschmarkt genannt.

Palais des Erzherzog Ludwig Victor, I., Schwarzenbergplatz 13.

Palais des Erzherzog Wilhelm, I., Parkring 8.

Polytechnisches Institut, k. k., IV., Technikerstrasse 13.

Rathhaus, I., Wipplingerstrasse 8. Das neue Rathhaus ist im Bau begriffen auf dem ehemaligen Paradeplatze, jetzt Rathhausplatz.

Redoutensäle, k. k., I., Hofburg. Josefsplatz.

Reitschule, k. k., I., Hofburg, Josefsplatz.

Schatzkammer, k. k., I., Hofburg, Schweizerhof, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Uhr, gegen schriftliche Anmeldung Tags vorher im Bureau des Schatzmeisteramtes I., Stallburg, 1. Stock (am Augustinergang) mit Angabe der Zahl und der Namen der Besucher. Nur im Sommer vom Mai bis November.

Schlachthäuser: III., Viehmarktgasse 1. — VI., Mollardgasse 83.

Staatsdruckerei, k. k. Hof- und, I., Singerstrasse 26, täglich von 10—12 Uhr nach Anmeldung bei der Direction.

Staatseisenbahn-Gesellschaft, I., Schwarzenbergplatz 17. Schönes neues Gebäude.

Statthalterei, k. k. n.-ö., I., Herrengasse 11.

Sternwarte, k. k., I., Universitätsplatz, Sternwartgasse 1. Anmeldung in dem Rechnungszimmer daselbst.

Stock im Eisen, ein mit Eisennägeln bedeckter Baumstumpf, altes Wahrzeichen der Stadt, am Eck der Kärnthnerstrasse und des Stock-im-Eisenplatzes.

Tandelmarkt (Trödelmarkt), IX., Bergstrasse 32, hinter der Rudolfskaserne.

Taubstummen-Institut, k. k., VI., Favoritenstrasse 13.

Thierarznei-Institut, k. k., III., linke Bahngasse 7.

Universität, k. k., I., Universitätsplatz 2. Die neue Universität wird auf dem ehemal. Paradeplatz, jetzt Rathhausplatz erbaut.

Wachtparade, täglich gegen 12 Uhr auf dem Franzensplatz in der Hofburg.

Zeughaus, bürgerl., I., am Hof 10, täglich von 9—12 und von 3—6 Uhr, nach Meldung beim Zeugwart.

Zollamt, k. k. Haupt-, III., Vordere Zollamtsgasse 1 gegenüber der Franz Josefs-Kaserne.

Zoolog.-botan. Gesellschaft, k. k., I., Herrengasse 13, Sammlungen täglich von 3—6 Uhr nach Meldung beim Custos.

Historische Ausstellung der Stadt Wien vom 1. Juni bis 30. Sept. 1873 in den Räumen des Pädagogium, I., Hegelgasse 12 und Schellinggasse 11.

Ministerien: Ministerium des kais. Hauses und des Aeussern, gemeins., I., Ballhausplatz 2 und Herrengasse 7; des Innern, I., Wipplingerstrasse 11; der Finanzen, I., Johannesgasse 5; Reichsfinanz-Ministerium, I., Himmelpfortgasse 8; Ministerium der Justiz, I., Elisabethstrasse 12; für Landesvertheidigung, I.,

Herrengasse 7; Reichs-Kriegs-Ministerium, I., Hof 17; Marine-Section, I., Schenkenstrasse 14; Ministerium für Handel- und Volkswirthschaft, I., Postgasse 8; für Ackerbau, I., Dominikanerbastei 13; für Cultus und Unterricht, I., Wipplingerstrasse 20; Kön. ungar. Ministerium am allerhöchsten Hof, I., Bankgasse 6.

Gesandtschaften: Belgien, I., Josefsplatz 6; Brasilien, I., Riemerstrasse 8; Dänemark, I., Schwarzenbergplatz 14; Deutsches Reich, I., Schenkenstrasse 10; Frankreich, I., Lobkowitzplatz 2; Griechenland, I., Hoher Markt 8; Grossbritannien, I., Schenkenstrasse 12; Italien, I., Babenbergerstrasse 7; Niederlande, I., Kärnthnerstrasse 14; Nordamerika verein. Staaten, I., Kolowratring 6; Portugal, I., Spiegelgasse 8; Russland, I., Wollzeile 30; Schweden und Norwegen, I., Opernring 23; Schweiz, I., Mölkersteig 3; Spanien, I., Kolowratring 6; Türkei, I., Schwarzenbergplatz 16.

Wien's Umgebungen.

Wien hat vielleicht unter allen europäischen Grossstädten die schönste Lage und würde der Besuch aller schönen Punkte auf einige Meilen im Umkreis mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Wir berühren hier deshalb nur diejenigen Punkte, welche der Fremde in der Regel besucht: **Schönbrunn**, kaiserl. Lustschloss an der Wien, zwischen Meidling und Hietzing. Der Park, theilweise im altfranzösischen Geschmack, ist stets offen, auf der Anhöhe steht die Gloriette, eine Säulenhalle, auf deren Plattform man die schönste Aussicht über Wien geniesst (Trinkgeld 40—50 kr.). Links von der Hauptallee die römische Ruine, der Obelisk und der schöne Brunnen, rechts in der Ecke die Menagerie, ein zoologischer Garten mit schönen Thieren, stets offen. Dahinter der botanische Garten mit den Gewächshäusern, Eintritt in dieselben nach Anmeldung beim Director. Westlich vom Schönbrunner Garten liegt **Hietzing**, schöner Ort mit Villen, Landhäusern etc. Auf dem Platz das Denkmal des Kaisers Maximilian von Mexico von Meixner. Besuchte Vergnügungsorte: Dommayer's Casino und Schwender's neue Welt. *Fahrgelegenheit*: Stellwagen 15 kr. und Pferdebahn 20 kr.

Laxenburg, kais. Lustschloss mit Park an der Schwechat und dem Wiener-Neustädter Canal. Der Park ist stets offen, in demselben ein See mit einer Insel, auf dieser die

Franzensburg mit einer Menge Alterthümer. (Für die Ueberfahrt zahlt man 10 kr., für das Herumführen in der Burg 40—50 kr.) *Fahrgelegenheit*: Südbahn, von Mödling aus Zweigbahn. Mit der Fahrt nach Laxenburg kann man eine Tour durch die **Brühl,** ein schönes Felsenthal mit Anlagen, künstlichen Ruinen, vielen Villen und Sommerhäusern verbinden. *Fahrgelegenheit*: von Mödling aus Stellwagen bis zum Raben-Wirthshaus in der Vorderbrühl 20 kr. Oder nach **Baden,** Stadt mit schönen Landhäusern, berühmten Bädern und herrlicher Umgebung. *Fahrgelegenheit*: Eisenbahn.

Dornbach und Neuwaldegg, zwei zusammenhängende Oerter mit schönen Landhäusern und grossem Park, der dem Fürsten Schwarzenberg gehört und stets offen ist. In der Umgebung stark besuchte Vergnügungsörter, links am Berg die Biglerhütte; hinter dem Park, Weg durch denselben, die Rohrerhütte, das Holländerdörfel, die Sofienalpe, von letzteren beiden Punkten herrliche Aussicht. *Fahrgelegenheit*: Stellwagen 20 kr. und Pferdebahn 20 kr.

Kahlenberg und Leopoldsberg, unmittelbar an der Donau hinter Nussdorf mit prächtiger Aussicht. Auf den Leopoldsberg führt von Nussdorf eine Seilbahn. *Fahrgelegenheit*: Stellwagen nach Nussdorf 20 kr. oder Grinzing 20 kr. In Grinzing sind Pferde und Esel zu haben. Localdampfer von allen Brücken über den Donaucanal nach der Station der Seilbahn in Nussdorf.

Semmering-Partie. Die Südbahn veranstaltet an Sonn- und Feiertagen Vergnügungszüge über den Semmering bis Mürzzuschlag zu fabelhaft billigen Preisen: für hin und zurück II. Classe fl. 3, III. Classe fl. 2. Die Karten sind Tags vorher auf dem Südbahnhofe oder im *Stadtbureau*, Liebenberggasse, zu lösen. Abfahrt Früh 6 Uhr, Rückkunft Nachts 12 Uhr. Jeder Fremde sollte diese Gelegenheit benützen, die grossartigen Bauten der Semmeringbahn zu sehen und dabei eine herrliche Alpenpartie zu machen. Man kann auf jeder Station des Simmering aus- und einsteigen und hat Zeit genug, von einer dieser Stationen einen Ausflug in die Alpen zu machen. *Fahrgelegenheit*: überall ein- und zweispännige Wagen an den Stationen.

Die Weltausstellung.

Protector:

Se. kais. Hoheit Herr Erzherzog Carl Ludwig.

Kaiserliche Commission:

Präsident:

Se. kais. Hoheit Herr Erzherzog Rainer.

6 Vice-Präsidenten und 168 Mitglieder.

General-Director:

Se. Excellenz Herr Dr. Wilhelm Freiherr v. Schwarz-Senborn geheimer Rath.

Bureau der General-Direction: II., Praterstrasse 42 und auf dem Ausstellungsplatze im eigenen Gebäude.

Allgemeines Programm.

Die Ausstellung wird im Prater, in für diesen Zweck errichteten Gebäuden veranstaltet, am 1. Mai 1873 eröffnet und am 31. October desselben Jahres geschlossen werden.

Gruppeneintheilung:

1. Gruppe. Bergbau und Hüttenwesen.

2. Gruppe. Landwirthschaft, Forstwirthschaft, Wein- und Obstbau und Gartenbau

3. Gruppe. Chemische Industrie.

4. Gruppe. Nahrungs- und Genuss-Mittel als Producte der Industrie.

5. Gruppe. Textil- und Bekleidungs-Industrie.
6. Gruppe. Leder- und Kautschuk-Industrie.
7. Gruppe. Metall-Industrie.
8. Gruppe. Holz-Industrie.
9. Gruppe. Stein-, Thon- und Glas-Industrie.
10. Gruppe. Kurzwaaren-Industrie.
11. Gruppe. Papier-Industrie.
12. Gruppe. Graphische Künste und gewerbl. Zeichnen.
13. Gruppe. Maschinenwesen und Transportmittel.
14. Gruppe. Wissenschaftliche Instrumente.
15. Gruppe. Musikalische Instrumente.
16. Gruppe. Heereswesen.

Diese Gruppe umfasst die für Ausrüstung der Armee und Pflege der Verwundeten und Kranken bestimmten Objecte und Vorkehrungen.

17. Gruppe. Marinewesen.

Den Inhalt dieser Gruppe bilden Objecte, welche die See- und Flussschifffahrt, den Schiffbau, die Schiffsausrüstung, den Hafenbau, die Küstenbeleuchtung, das Rettungswesen u. s. w. betreffen.

18. Gruppe. Bau- und Civil-Ingenieurwesen.

In dieser Abtheilung werden zur Darstellung gelangen: Ausgeführte oder projectirte Strassen- und Eisenbahnbauten, Wasserleitungen, Arbeiten zur Entsumpfung des Bodens, Regulirung fliessender Wässer, Canalisirungen, Anlagen von Wohnhäusern und öffentlichen Gebäuden (Parlamentshäuser, Theater, Spitäler, Gefängnisse, Badeanstalten, öffentliche Waschhäuser u. s. w.); dann Einrichtungen, wie: Ventilation, Heizung u. s w.

19. Gruppe. Das bürgerliche Wohnhaus, seine innere Einrichtung und Ausschmückung.

20. Gruppe. Das Bauernhaus mit seinen Geräthen und Einrichtungen.

In diesen beiden Gruppen soll durch Vorführung vollständig ausgestatteter Wohnräume zum Ausdrucke gebracht werden, in welcher Weise die verschiedenen Völker die Aufgabe der Wohnung auffassen.

21. Gruppe. Die nationale Hausindustrie.

Diese Abtheilung soll darlegen, welche Fülle von werthvollen Motiven die Erzeugnisse der nationalen Hausindustrie in Schmuckgegenständen, Gefässen, Geweben u. s. w. in sich schliessen.

22. Gruppe. Darstellung der Wirksamkeit der Kunstgewerbe-Museen.

Diese Gruppe soll die Mittel darstellen, mit deren Hilfe die kunstgewerblichen Museen der Neuzeit auf Veredlung des Geschmackes und auf allgemeine Kunstbildung einzuwirken bemüht sind.

23. Gruppe. Die kirchliche Kunst.

In dieser Abtheilung soll vereinigt werden, was auf dem Gebiete der Kunstgewerbe für Cultuszwecke geschaffen wird.

24. Gruppe. Objecte der Kunst und Kunstgewerbe früherer Zeiten, ausgestellt von Kunstliebhabern und Sammlern *(Exposition des amateurs)*.

Mit dieser Ausstellung wird der Versuch gemacht werden, die Schätze der Privat-Kunstsammlungen, welche in der Regel nur kleinen Kreisen zugänglich sind, den Kunstfreunden zu erschliessen und dem Kunstgewerbe neue Ideen zuzuführen.

25. Gruppe. Die bildende Kunst der Gegenwart.

Diese Abtheilung soll nur solche Kunstwerke aufnehmen, welche seit der zweiten Londoner Ausstellung 1862 geschaffen wurden.

26. Gruppe. Erziehungs-, Unterrichts- und Bildungswesen.

Diese Gruppe wird umfassen:

a) Die Darstellung desjenigen, was sich auf die Pflege und Erziehung des Kindes, seine physische und psychische Heranbildung, von den ersten Lebenstagen bis zum Eintritte in die Schule bezieht;

b) das Unterrichts- und Schulwesen von der Elementar- bis zur Fach- und Hochschule;

c) das gesammte Bildungswesen, insoweit dasselbe durch Vorführung der Leistungen der Literatur, der Presse, der Vereine, der Bibliotheken und durch statistische Nachweisungen zur Anschauung gebracht werden kann.

Additionelle Ausstellungen.

1. Geschichte der Erfindungen.

Durch Nebeneinanderstellung von Maschinen, Apparaten und Vorführung von Verfahrungsweisen und Arbeitsprocessen

aus den verschiedenen Zeitepochen soll die allmählige Vervollkommnung einzelner Erfindungen, wie z. B. jener der Nähmaschine, des Webstuhles, der Telegraphie, der Photographie u. s. w. gezeigt und damit ein Versuch zu einer Darstellung der Geschichte der Erfindungen unternommen werden. Hieran soll sich der Versuch reihen, die Leistungen der Maschinen jenen der Handarbeit gegenüberzustellen und den Ersatz der letzteren durch die Maschinenarbeit anschaulich zu machen.

2. Geschichte der Gewerbe.

Durch Ausstellung von gleichartigen jedoch verschiedenen Epochen entstammenden Objecten (wo möglich unter Angabe ihrer Preise), sowie von derartigen Mustern und Modellen wird die Erhöhung der Productionskraft einzelner Gewerbe, die Abhängigkeit derselben von den Wandlungen des Geschmackes und ihre Einflussnahme auf diesen, wie auch ihre jeweilige volkswirthschaftliche Bedeutung nachgewiesen werden. In solcher Weise sollen Beiträge zur Geschichte der Gewerbe zur Anschauung gelangen.

3. Ausstellung von Cremoneser Instrumenten.

4. Darstellung der Abfallsverwerthung.

Um den Einfluss der Wissenschaft auf den Fortschritt der Gewerbe durch einen Rückblick ersichtlich zu machen, wird die Verwerthung von Abfällen oder die Zunahme in der Benützung der letzteren durch Gegenüberstellung der sogenannten Abfälle und der aus denselben gewonnenen Fabrikate unter Beigabe der Zwischenproducte dargestellt werden, insoferne diese Production neuer Werthe durch Entdeckungen und Erfindungen seit der ersten Weltausstellung (London 1851) ermöglicht worden ist.

5. Geschichte der Preise.

Es sollen von den bedeutendsten Productionsgebieten die Preise der wichtigeren Artikel, möglichst weit zurückreichend und nach fünfjährigen Durchschnitten nebeneinander gereiht, unter gleichzeitiger Vorlage von Mustern und Proben ersichtlich gemacht werden.

6. Darstellung des Welthandels.

Um ein Bild des internationalen Austausches der Producte zu geben, wird der Versuch einer Darstellung des Welthandels gemacht werden.

Zu diesem Ende sollen die Handelsartikel aller bedeutenderen Hafenplätze in Mustern und Proben aufgestellt und bei jedem derselben Angaben über den Bezug und Absatz, die Mengen der Ein- und Ausfuhr, die Preise etc., ersichtlich gemacht, ferner durch statistische Daten und graphische Darstellungen die Schifffahrts- und Handelsbewegung des betreffenden Seehafens während der letzten zehn Jahre veranschaulicht werden.

Der Gedanke, das Studium der Ausstellung durch Zahlen und graphische Darstellungen zu erleichtern, soll in allen Abtheilungen der Ausstellung seine Verwirklichung auch in der Weise finden, dass die wirthschaftlichen Fortschritte, welche die einzelnen Staaten seit der ersten Weltausstellung (London 1851) aufzuweisen haben, durch officielle Daten dargestellt werden. So sollen z. B. die Nachweisungen über die der Bodencultur gewidmeten Flächen, die Mengen der jährlich gewonnenen Bodenerzeugnisse, deren Preise, Bodenwerth, Zinsfuss, Eisenbahnen, Grösse der Bevölkerung u. s. w., wie sie sich in den jeweiligen Zeitpunkten der späteren Weltausstellungen (Paris 1855, London 1862, Paris 1867) ergaben, einander gegenübergestellt und in dieser Weise die materielle Productionskraft der einzelnen Staaten in den ihnen zugewiesenen Ausstellungsräumen tabellarisch ersichtlich gemacht werden.

Andererseits sollen alle, die einzelnen Ausstellungsobjecte betreffenden Daten, wie: Name des Ausstellers, Bezeichnung des Objectes, Preis — dessen Veröffentlichung jedoch dem Belieben des Ausstellers anheimgestellt bleibt — u. s. w., bei den bezüglichen Gegenständen selbst ersichtlich gemacht werden. Auf gleiche Weise sollen auch andere Angaben, deren Bekanntmachung dem Aussteller erwünscht und für das Publicum belehrend ist (Geschichte und Grösse des Etablissements, der allmälige Wachsthum desselben, die Höhe der jährlichen Production und alle sonst nur in den Katalogen enthaltenen Daten u. s. w.), durch Schrift oder Druck vervielfältigt und den ausgestellten Objecten beigelegt, den Besuchern der Ausstellung vorgeführt werden.

Um die Ausstellung nachhaltig fruchtbringend zu gestalten, sollen Proben mit neueren oder noch wenig bekannten Verfahrungsweisen und Versuche mit solchen Ausstellungsobjecten, deren Werth nur auf diese Weise constatirt werden kann, veranstaltet werden; z. B. Versuche auf dem Gebiete der Kellerwirthschaft (Erhitzung des Weines, Anwendung des Hydro-Extracteurs u. s. w.), Versuche mit Arbeitsmaschinen aller Art, Anwendung des elektrischen Lichtes, Benützung der Luftschiff-

fahrt, Sprengversuche, Versuche mit Dampfpflügen, Drahtseilbahnen, Strassenlocomotiven, Dampffeuerspritzen u. s. w. In gleicher Richtung werden rechtzeitig internationale Preisaufgaben (wie z. B. für die besten Geräthe zur Cultur der Zuckerrübe) ausgeschrieben und in den Ausstellungsräumen Vorlesungen abgehalten werden.

Temporäre Ausstellungen.

Den Gegenstand temporärer, d. h. durch die Natur der Objecte auf eine kurze Zeitdauer beschränkter, internationaler Ausstellungen werden bilden:

Lebende Thiere (Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Hunde, Geflügel, Wild, Fische u. s. w.)
Todtes Geflügel, Wildpret,Fleisch, Fette u. s. w.;
Producte der Milchwirthschaft;
Leistungen des Gartenbaues (Frisches Obst, frische Gemüse, Blumen, Pflanzen u. s. w.) der Land- und Forstwirthschaft schädliche lebende Pflanzen.

Um die Leistungsfähigkeit ausgestellter Nutzthiere zu ermitteln, werden Versuche veranstaltet werden.

Mit der Ausstellung von Luxuspferden werden internationale Wettrennen verbunden, für welche Preise in Aussicht genommen sind. Auch sind Darstellungen anderer Arten von Sport, z. B. Regatten u. s. f., sowie die Vorführung volksthümlicher Spiele beabsichtigt.

An einzelne temporäre Ausstellungen sollen sich praktische Versuche anschliessen und auf den Gegenstand bezügliche Fragen zur Erörterung gelangen. So werden z. B. an die Ausstellung der Producte der Milchwirthschaft praktische Versuche über Butter- und Käsebereitung gereiht, u. s. w.

Kosthallen.

Um dem Publikum die Prüfung der ausgestellten Nahrungsmittel zu ermöglichen, werden Kosthallen errichtet, in welchen die Aussteller Proben ihrer Erzeugnisse, auch im zubereiteten Zustande, gegen Entgelt verabreichen können.

Internationale Congresse.

Während der Dauer der Ausstellung werden internationale Congresse und Berathungen zur Behandlung belangreicher Fragen stattfinden, zu welchen entweder die Ausstellung selbst Anlass bietet, oder die als specielle Themen der internationalen Discussion angeregt werden.

Insbesondere sind in Aussicht genommen: Internationale Congresse von Gelehrten und Künstlern, Schulmännern und Aerzten, Vertretern der Museen für Kunstgewerbe, Zeichnungslehrern, Ingenieuren und Architekten, Vertretern der Handels- und Gewerbekammern, Männern des Bank- und Versicherungswesens, der Land- und Forstwirthschaft, des Berg- und Hüttenwesens u. s. w.

Als Berathungsgegenstände sind vorläufig folgende in's Auge gefasst:

Die Frage des geistigen Eigenthums, die Veredlung des Geschmackes, die Verbreitung und Ausbildung des Zeichnenunterrichtes, die Vervollkommnung des Transportwesens, die Frage der Erzielung des höchsten Nutzeffectes der Maschinen, die Pflege der forstlichen Statik, die Verwohlfeilerung der Lebensmittel (durch Steigerung der Production, Verbesserung der Marktverhältnisse, Reform der Küche, neue Conservirungsmethoden u. dgl.), die Ernährung und erste Erziehung des Kindes, die Bestrebungen der Gegenwart auf dem Gebiete der Heilpädagogik, die Bildung der Frauen und Erweiterung ihrer Erwerbsthätigkeit u. s. w.

Räumliche Anordnung.

Die räumliche Anordnung der Ausstellung ist eine geographische, d. h. sie findet nach Ländern in der Art statt, dass die verschiedenen Productionsgebiete in der Ausstellung möglichst in derselben Reihe erscheinen, wie sie auf der Erde in der Richtung von Westen nach Osten folgen.

Internationale Jury.

Für die Beurtheilung der ausgestellten Gegenstände wird eine internationale Jury eingesetzt werden. Jeder Aussteller hat zu erklären, ob er seine Leistungen der Beurtheilung der Jury unterzogen wissen will oder nicht. Im letzteren Falle wird seine Exposition mit der Aufschrift „*Hors concours*“ bezeichnet.

Die von der internationalen Jury zu verleihenden Auszeichnungen zerfallen in folgende Categorien:

A. Für Werke der bildenden Kunst besteht die Form der Anerkennung in der Kunstmedaille.

B. Für die übrigen Ausstellungsobjecte werden folgende Auszeichnungen zuerkannt:

a) Aussteller, welche sich schon an früheren Weltausstellungen betheiligt haben, werden für die Fortschritte, welche ihre Erzeugnisse seit der letzten von ihnen beschickten

Weltausstellung nachweisen, durch die Fortschritts-Medaille ausgezeichnet;

b) Aussteller, welche zum ersten Male eine Weltausstellung beschicken, erhalten als Anerkennung der Verdienste, welche sie, vom volkswirthschaftlichen oder technischen Standpunkte betrachtet, geltend zu machen in der Lage sind, die Verdienst-Medaille;

c) Alle Aussteller, deren Erzeugnisse in Bezug auf Farbe, Form und äussere Ausstattung den Anforderungen eines veredelten Geschmackes entsprechen, haben überdiess Anspruch auf die Medaille für guten Geschmack; endlich werden

d) Entsprechend den bei früheren Ausstellungen zuerkannten „Ehrenvollen Erwähnungen" Anerkennungsdiplome ertheilt.

C. Den Mitarbeitern, welchen nach den von den Ausstellern gemachten Angaben ein wesentlicher Antheil an den Vorzügen der Production zukömmt, werden in Würdigung desselben Medaillen für Mitarbeiter zugesprochen.

D. Die Verdienste, welche Einzelne oder Corporationen um die Hebung der Volksbildung, die Pflege der Volkswirthschaft oder durch besondere Fürsorge für das geistige, sittliche und materielle Wohl der Arbeiter sich erworben haben, werden durch eigene Ehrendiplome anerkannt.

Allgemeines Calendarium.

1. Mai 1873. Eröffnung der Ausstellung.
1.—10. Mai. Blumen-Ausstellung I; Ausstellung von getriebenem und frisch aufbewahrtem Obst.
31. Mai — 9. Juni. Ausstellung von Rindern, Schafen, Schweinen, Ziegen, Eseln.
15.—25. Juni. Blumen-Ausstellung II; Ausstellung von Beeren-Obst und Kirschen.
20.—30. Aug. Blumen-Ausstellung III; Ausstellung von Pflaumen und Frühbirnen.
18.—23. Sept. Blumen-Ausstellung IV; Ausstellung von Pflaumen, Herbstbirnen und Aepfel.
18.—27. Sept. Ausstellung von Pferden, Geflügel, Tauben, Hunden, Katzen, Fischen etc.
21. u. 23. Sept. Internationales Wettrennen.
1.—15. Oct. Ausstellung der Producte von Baum- und Rebschulen.
4.—6. Oct. Ausstellung von Wild.
31. Oct. Schluss der Ausstellung.
31. Dec. Schlusstermin für die Wegräumung der Ausstellungsobjecte.

Der Ausstellungs-Platz und die Gebäude.

Um dem Leser ein gutes Bild der Ausstellungsgebäude zu geben, verweisen wir ihn auf den Grundriss. Mit Hilfe desselben wird er sich überall leicht zurecht finden.

Der Ausstellungsplatz liegt im sogen. untern Prater, zwischen der Hauptallee und dem regulirten Donaustrom und hat einen Flächenraum von 2,330.631 Qu. Meter, circa 5mal mehr als die letzte Pariser Ausstellung. Davon kommen 114.632 Qu. Meter auf die Haupt-Gebäude, und 2,215.999 auf Gartenanlagen und Höfe. Ein Theil der Letzteren ist jedoch auch noch abgeschlossen und eingedeckt worden, wodurch sich der gedeckte Raum bedeutend vermehrt hat.

Der Haupteingang zum Platze liegt der Rotunde gegenüber an der Hauptallee des Praters, dicht neben dem dritten Kaffeehause. Ausserdem gibt es noch vier Eingänge mit Wagenanfahrt und zwar zwei an der nordwestlichen Seite, beim dortigen Hauptportal des Industriepalastes und bei der Maschinenhalle, beide mit der Zufahrt durch die Ausstellungsallee, resp. den Wurstelprater, einen gegenüber der Kunstausstellung an der Hauptallee und den letzten unterhalb des Rondeau zum Park für die landwirthschaftlichen Ausstellungen. — Zahlreiche Nebeneingänge ohne Wagenanfahrt erleichtern den Besuch des Platzes von jeder beliebigen Richtung her.

Die Gebäude sind nach den Plänen der Herren Architecten Hasenauer, Gugitz und Korompay im italien. Renaissancestyl ausgeführt, die Rotunde jedoch nach dem Entwurfe des Herrn Scott Russel, Erbauers des Great Eastern und des Sydenhamer Glaspalastes.

Das Hauptgebäude (der Industriepalast) läuft parallel mit der Haupallee des Prater, ist 950 Meter lang und besteht aus der Rotunde, dem grössten Kuppelbau der Welt, 102 Meter weit und 79 Meter hoch, mit 36 eisernen Säulen, auf denen das ebenfalls aus Eisen construirte Dach ruht; der Hauptgallerie mit einer Breite von 25 Metern und einer Gesammtlänge von 848 Metern und den 16 Quergallerien, von denen jede 15 Meter breit und 175 Meter lang ist. Durch die Quergallerien werden auf jeder Seite der Hauptgallerie 16 Höfe gebildet, welche die Beleuchtung aller Ausstellungsräume durch hohes Seitenlicht ermöglichen, wodurch die Unzukömmlichkeiten der grossen Glasdächer vermieden worden sind. Die 4 Höfe um die Rotunde sind durch Gebäude abgeschlossen, so dass also die Rotunde und die beiden Quergallerien links und rechts mit den Verbindungsgebäuden

derselben den eigentlichen Mittelbau bilden; die an den beiden äussersten Enden der Hauptgallerie liegenden 4 Höfe sind ebenfalls durch Gebäude abgeschlossen, so dass die beiden äussersten Quergallerien auf jeder Seite der Hauptgallerie mit den verbindenden Gebäuden als mit dem Mittelbau harmonirende Seitengebäude erscheinen. Die übrigen Höfe sind theils durch blosse Mauern abgeschlossen und eingedeckt, theils offen und mit Gartenanlagen versehen. Der Palast hat 4 reich decorirte Hauptportale und zwar 2 in der Mitte, zu beiden Seiten der Rotunde und je einen an den beiden äussersten Enden der Hauptgallerie, ausserdem 36 Nebeneingänge an den Stirnseiten der Quergallerien. In den Gebäuden, welche die äussersten Quergallerien verbinden und in denjenigen, welche die vordern Höfe an der Rotunde abschliessen, befinden sich die Bureaus, die Polizei, die Aerzte etc. Alles Uebrige ist unter sich in Verbindung stehender Raum für die Ausstellung.

Hinter dem Ausstellungspalaste und zwischen diesem und der Donau liegt die Maschinenhalle, welche fast ebenso lang wie der Ausstellungspalast ist und hinter dieser, dicht am Damme der Donau, der Bahnhof der Nord- und der Staatsbahn.

Rechts vom Haupteingange zum Ausstellungsplatz gegenüber der Rotunde liegt das Gebäude für das Post-. Telegraphen- und Zollamt und der Pavillon Sr. Majestät des Kaisers. Links das Gebäude der k. k. General-Direction und der Pavillon der Jury. Zwischen diesen Gebäuden und der Rotunde sind schöne Gartenanlagen mit Wasserbassins.

Nordwestlich vom Industriepalast, vor dem Haupteingang vom Wurstelprater steht ein Leuchtthurm.

Südöstlich vom Industriepalast liegt das Gebäude für die Kunstausstellung und hinter diesem die beiden Pavillons für die Exposition des Amateurs. Zwischen dem Ersteren und der Kunstausstellung sind Gartenanlagen mit dem Brunnen Achmed's III.

Hinter der Exposition des Amateurs ist der Ausstellungsplatz durch das Heustadelwasser abgeschlossen. Jenseits desselben dehnt sich der weite Park für die temporären landwirthschaftlichen Ausstellungen bis zum Damme der Staatseisenbahn aus.

Für die landwirthschaftliche Producten-Ausstellung sind 3 Hallen errichtet, die erste für die westlichen Staaten zwischen Industriepalast und Maschinenhalle gegen den

Wurstelprater zu, die zweite für die östlichen Staaten zwischen der Kunstausstellung, der Maschinenhalle und dem Heustadelwasser, und die dritte für die landwirthschaftlichen Maschinen hinter der zweiten, dicht am Eisenbahndamm.

In den weiten Parkanlagen vor dem Industriepalast, in dem Raume hinter demselben bis zur Maschinenhalle und hinter dieser bis zum Eisenbahndamm stehen die zahlreichen Pavillons für besondere Ausstellungen, die zur 19., 20. und 26. Gruppe gehörigen Bauten, die Glashäuser, die Kosthallen, die Gebäude für die additionellen Ausstellungen, die Verkaufslocale, die Pavillons für die Musikkapellen, die Wachhäuser u. dgl. mehr. Diese Bauten alle einzeln anzuführen, würde zu weitläufig sein und über den Plan dieses Buches hinausgehen.

Zur Aufstellung von Maschinen, welche in der Halle keinen Platz finden und zu denjenigen Abtheilungen der 17. Gruppe: Marineausstellung, welche in keinem Gebäude untergebracht werden können, wird der Donaudamm benutzt, ein Raum wie er günstiger für diesen Zweck nicht gedacht werden kann und wie er keiner früheren Ausstellung zur Verfügung stand.

Für Restaurationen ist hinlänglich gesorgt, dieselben sind auf dem ganzen Ausstellungsplatze vertheilt und liegen in der äussersten Peripherie desselben in der Nähe des Umfassungszaunes. Aber auch ausserhalb des Ausstellungsplatzes fehlt es nicht daran; der Wurstelprater, der durch die Ausstellung seine ursprüngliche Gestalt verloren hat, indem die alten Baracken und Hütten neuen eleganten Bauten Platz machen mussten, stösst dicht an den Ausstellungsplatz und ebenso die Kaffeehäuser an der Hauptallee, welche ebenfalls neu und elegant hergerichtet wurden.

Von den Haupteingängen zum Platze laufen gedeckte Verbindungsgänge zum Industriepalast, von diesem zur Maschinenhalle und zur Kunstausstellung, von dieser zur Exposition des Amateurs, dann von der Maschinenhalle zum Bahnhof, so dass man bei schlechtem Wetter in alle diese Bauten trockenen Fusses gelangen kann.

Verkehrsmittel. Man gelangt zum Ausstellungsplatze mittelst: Fiaker und Comfortable, Taxe nach der Zeit. Wagenaufstellungsplätze an der Ausstellungsallee in der Nähe der Maschinenhalle und an der Hauptallee beim Rondeau.

Stellwagen von allen Richtungen zu allen Haupteingängen. Fahrpreis 15 kr.

Pferdebahnen durch den IX. und II. Bezirk bis zur Maschinenhalle und durch den III. Bezirk zum Rondeau. Fahrpreis 20 kr.

Eisenbahnen: Nordbahn und Staatsbahn zum Bahnhof hinter der Maschinenhalle. Westbahn und Südbahn zum provisorischen Bahnhof am Viaduct zwischen der Schwimmschul- und Ausstellungsallee, von da per Pferdebahn zur Maschinenhalle.

Dampfboot von allen Brücken über den Donaucanal zum Landungsplatze hinter der Maschinenhalle.